Hiob 10

Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Meine Seele[H5315] ist meines Lebens[H2416] überdrüssig; ich will meiner Klage[H7879] in[H5921] mir freien Lauf lassen[H5800],
will reden[H1696] in der Bitterkeit[H4751] meiner Seele[H5315]. [?][H5354] **2** Ich will zu[H413] Gott[H433] sagen[H559]: Verdamme[H7561] mich
nicht[H408]! Lass mich wissen[H3045], worüber[H5921 H4100] du mit mir rechtest[H7378]. **3** Gefällt es dir, dass[H3588] du
bedrückst[H6231], dass[H3588] du die Arbeit[H3018] deiner Hände[H3709] verwirfst[H3988] und über[H5921] den Rat[H6098] der
Gottlosen[H7563] dein Licht leuchten[H3313] lässt? [?][H2895] **4** Hast du Augen[H5869] des Fleisches[H1320], oder[H518] siehst[H7200] du,
wie ein Mensch[H582] sieht[H7200]? **5** Sind deine Tage[H3117] wie die Tage[H3117] eines Menschen[H582], oder[H518] deine
Jahre[H8141] wie die Tage[H3117] eines Mannes[H1397]? **6** dass[H3588] du nach meiner Ungerechtigkeit[H57711] suchst[H1245] und
nach meiner Sünde[H2403] forschst[H1875], **7** obwohl[H5921] du weißt[H1847], dass[H3588] ich nicht[H3808] schuldig[H7561] bin und dass
niemand[H369] ist, der aus[H4480] deiner Hand[H3027] errette[H5337]?

8 Deine Hände[H3027] haben mich ganz[H3162] gebildet[H6087] und gestaltet[H6213] um[H5439] und[H5439] um[H5439], und du
verschlingst[H1104] mich! **9** Gedenke[H2142] doch[H4994], dass[H3588] du wie Ton[H2563] mich gestaltet[H6213] – und zum[H413]
Staub[H6083] willst du mich zurückkehren[H7725] lassen! **10** Hast du mich nicht[H3808] hingegossen[H5413] wie Milch[H2461], und
wie Käse[H1385] mich gerinnen[H7087] lassen? **11** Mit Haut[H5785] und Fleisch[H1320] hast du mich bekleidet[H3847] und mit
Knochen[H6106] und Sehnen[H1517] mich durchflochten[H7753]. **12** Leben[H2416] und Huld[H2617] hast du mir[H5973] gewährt[H6213],
und deine Obhut[H6486] bewahrte[H8104] meinen Geist[H7307]. **13** Doch dies bargst[H6845] du in deinem Herzen[H3824]; ich
weiß[H3045], dass[H3588] dieses bei dir war[2]: [?][H428] [?][H2063] [?][H5973] **14** Wenn[H518] ich sündigte[H2398], so würdest du mich
beobachten[H8104] und von[H4480] meiner Ungerechtigkeit[H5771] mich nicht[H3808] freisprechen[H5352]. **15** Wenn[H518] ich
schuldig[H7561] wäre, wehe[H480] mir! Und wäre ich gerecht[H6663], so dürfte ich mein Haupt[H7218] nicht[H3808] erheben[H5375],
gesättigt[H7649] von Schande[H7036] und mein Elend[H6040] schauend[H7202]. **16** Und richtete[H1342] es sich empor[H1342], wie ein
Löwe[H7826] würdest du mich jagen[H6679] und immer wieder[H7725] deine Wunderkraft[H6381] an mir erweisen. **17** Du würdest
deine Zeugen[H5707] mir gegenüber[H5048] erneuern[H23183] und deinen Zorn[H3708] gegen[H5973] mich vermehren[H7235], stets
frische Scharen[H6635] und ein Heer[H24874] gegen[H5973] mich entbieten.

18 Warum[H4100] hast du mich doch aus[H4480] dem Mutterleib[H7358] hervorgehen[H3318] lassen? Ich hätte verscheiden[H1478],
und kein[H3808] Auge[H5869] hätte mich sehen[H7200] sollen! **19** Als[H834] ob ich nicht[H3808] gewesen[H1961] wäre, so hätte ich
sein[H1961] sollen, vom[H4480] Mutterschoß[H990] zu Grabe[H6913] getragen[H2986]!

20 Sind meiner Tage[H3117] nicht[H3808] wenige[H4592]? Er lasse[H2308] ab[H2308], wende[H7896] sich[5] von[H4480] mir, dass ich mich
ein wenig[H4592] erfreue, [?][H1082] **21** ehe[H2962] ich hingehe[H3212] (und nicht[H3808] wiederkomme[H7725]) in[H413] das Land[H776] der
Finsternis[H2822] und des Todesschattens[H6757], **22** in das Land[H776], düster[H5890] wie[H3644] das Dunkel[H652], das Land des
Todesschattens[H6757] und der Unordnung[H3808 H5468] und wo das Hellwerden[H3313] dem Dunkel[H652] gleich[H3644] ist!

Fußnoten

1. O. Schuld
2. d.h. dass du dieses im Sinn hattest
3. And. üb.: Und es (das Elend) wächst; wie ein Löwe jagst du mich und erweist ... Du erneuerst usw.
4. W. Ablösungen und Heerschar. And. üb.: stets sich ablösende Heerscharen (von Qualen)
5. Nach and. Lesart: Lass ab, wende dich

Druckausgabe erzeugt am 02.08.2025 auf bibelkommentare.de